Organe

Gemäß dem Abkommensvorschlag wird die organisatorische Struktur des Abkommens den unter dem Dach der Bonner Konvention bereits geschlossenen Abkommen gleichen. Dazu gehören die »Tagung der Vertragsstaaten« als höchstes Entscheidungsgremium sowie ein »Technischer Ausschuß«, der, von einer Anzahl Arbeitsgruppen unterstützt, sich hauptsächlich mit den Durchführungs- und Koordinierungsfragen beschäftigt. Ein Sekretariat ist für die Erledigung der Verwaltungsarbeit vorgesehen.

Beziehungen zu anderen Konventionen

Da andere internationale Konventionen wie die Berner-, die Ramsar- und die Konvention über Biologische Vielfalt schon existieren, kann der Eindruck entstehen, daß sich das vorliegende Abkommen mit diesen Konventionen überschneidet oder sogar konkurriert. Das AEWA ist wohlüberlegt auf die Erhaltung der wandernden Wasservögel ausgerichtet und befaßt sich unter diesem Aspekt mit allen spezifischen Problemen und Bedürfnissen dieser Arten. Einige der anderen Konventionen sehen zwar teilweise auch den allgemeinen Schutz wandernder Wasservögel vor, aber sie alle unterliegen Einschränkungen im Hinblick auf den umfassenden und wirksamen Schutz dieser speziellen Artengruppe: Die Berner Konvention als regionale Konvention umfaßt nur einen Teil des AEWA-Gebietes, und ihr Wirkungsbereich und die Schutzmaßnahmen sind sehr allgemein. Die Ramsar Konvention befaßt sich primär mit der Erhaltung und angemessenen Nutzung von Feuchtgebieten mit internationaler Bedeutung für eine große Anzahl von Arten. Dies ist wichtig, aber nicht ausreichend für den effektiven Schutz solcher wandernden Wasservögel, die kleine oder verstreute Standorte nutzen und eine differenzierte Schutzstrategie erfordern. Die Konvention über Biologische Vielfalt (CBD) versucht, die gesamte globale biologische Vielfalt abzudecken mit besonderer Betonung der souveränen Rechte und der Verantwortung der Staaten zum Schutz und der Nutzung der natürlichen Diversität innerhalb ihrer Gebietsgrenzen. Die Ziele sind sehr allgemein formuliert, und obgleich alle wandernden Arten eingeschlossen sind, sind keine konkreten grenzüberschreitenden Instrumentarien und Maßnahmen vorgesehen, die für den effektiven Schutz dieser Arten nötig sind. CBD legt ihren Vertragsparteien nahe, sich an der internationalen Zusammenarbeit zu beteiligen (Art. 5), sie ermutigt zur Mitgliedschaft in spezialisierten globalen und regionalen Konventionen und zum Abschluß von regionalen oder multilateralen Übereinkünften.

Das AEWA ergänzt deswegen in höchstem Maße diese Konventionen. Die besten Ergebnisse dürften durch eine enge Zusammenarbeit aller dieser internationalen Instrumentarien erreicht werden, wobei jedes seine bestimmte Zielsetzung verfolgt, und so könnte weltweit ein wirksames Netz für den Naturschutz aufgebaut werden.

Zusammenfassung

Schutz und Erhaltung der wandernden Arten können nicht auf einen Teil ihres Migrationsgebietes begrenzt werden. Eine integrierte Herangehensweise hinsichtlich der dauerhaften Erhaltung der Wasservogelpopulationen während ihrer Wanderungen ist dringend notwendig, um wirksame und positive Ergebnisse zu erzielen. Ausgedehnte internationale Zusammenarbeit ist besonders in großen, viele souveräne Staaten umfassenden Migrationsräumen wichtig.

Ein ernsthafter Ansatz, die wandernden Wasservögel in stabilen Beständen zu erhalten, würde positive Auswirkungen auf viele andere Tier- und Pflanzenarten haben. Ein umfassendes Wasservogelabkommen wird zur Erhaltung der biologischen Vielfalt (einschließlich deren nachhaltiger Nutzung) im Interesse zukünftiger Generationen beitragen. Die erfolgreiche Verwirklichung dieses Abkommens wird als wertvolles Beispiel gemeinschaftlicher internationaler Aktivitäten auf dem Gebiet des Naturschutzes dienen.

Blume des Jahres 1995: Die Trollblume

Auch in diesem Jahr hat Frau Hannelore »Loki« Schmidt die »Blume des Jahres« für das kommende Jahr wieder im Haus der Natur vorgestellt; im Rahmen einer Pressekonferenz am 10. November 1994. Die Trollblume *(Trollius europaeus)* wurde von der Stiftung Naturschutz Hamburg und der Stiftung zum Schutze gefährdeter Pflanzen zur »Blume des Jahres 1995« gekürt.

Trollblumen sind auf feuchte, auch quellnasse Standorte angewiesen. Sie gedeihen auf humusreichen und gut nährstoffversorgten Wiesen, Wiesenmooren und in Hochstaudenfluren. In den Alpen kommen sie bis in 3000 Metern Höhe vor, treten jedoch nur noch im Alpenvorland einigermaßen verbreitet auf. Viele Bestände beschränken sich heute auf Kleinstpopulationen von 1 bis 10 Pflanzen.

Loki Schmidt stellte im Haus der Natur die Blume des Jahres 1995 vor. Foto: D. Ohnesorge

Loki Schmidt, Gründerin und Vorstandsmitglied der Stiftung, betonte in ihrer Ansprache noch einmal die besondere Bedeutung der Feuchtwiesen als stark gefährdeten Lebensraum. Auch das Breitblättrige Knabenkraut – Blume des Jahres 1994 – ist wie die Trollblume eine Pflanze dieser alten Kulturlandschaft. Allerdings finden sich auf den mageren Feuchtwiesentypen des nordwestdeutschen Flachlandes, auf denen sich das Breitblättrige Knabenkraut wohlfühlt, keine Trollblumen. Üppige Trollblumenwiesen sind in den höheren Lagen der Mittelgebirge und in den Alpen vertreten. Trotz dieser Unterschiede zwischen den vielen Typen der Feuchtwiesen haben sie jedoch eines gemeinsam: Durch Überdüngung, durch Entwässerung, durch Walzen schon im April und durch zu frühe Mahd vor der Samenreife sind sie allesamt in Gefahr zu verschwinden. Die Trollblume soll als »Blume des Jahres« auf diese Gefahr hinweisen.

»1995 wollen wir daher nun nochmals besondere Anstrengungen zum Schutze dieser auffällig schönen Pflanze ergreifen und alle bitten mitzuhelfen, daß unsere vielfältigen Feuchtwiesen nicht verschwinden", resümierte Loki Schmidt am Schluß ihrer Rede. Dieter Ohnesorge

Üppige Trollblumenwiese im Nationalpark Hochröhn. Foto: J. Holzhausen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: 15_4_1994

Autor(en)/Author(s): Ohnesorge Dieter

Artikel/Article: Blume des Jahres 1995: Die Trollblume 45